

## Steckbrief einer Pflanze am Schulbiotop

**Name:** Weiße Seerose

**Lateinische Bezeichnung:**

*Nymphaea alba*

**Pflanzenfamilie:**

Seerosengewächse



**Vorkommen:** Die Weiße Seerose (Schwimmpflanze) ist eine überwiegend europäische Pflanze. Sie kommt fast im gesamten Europa mit Ausnahme des hohen Nordens, großer Teile Spaniens und des östlichen Russlands vor. Südwärts reicht ihre Verbreitung bis Nordafrika, Irak und Iran.

**Lebensraum:** Die Weiße Seerose braucht nährstoffreiche, langsam fließende oder stehende Gewässer, die vor allem in der Vegetationszeit nicht zu kalt sein sollten.

**Maximale Wuchshöhe:** Die Blatt- und Blütenstiele sind maximal 3 m lang und damit die längsten in der heimischen Flora.

**Farben der Blüte:** Die einzeln stehenden, wohlriechenden, großen, weißen Blüten mit einer goldfarbenen Mitte erscheinen den gesamten Sommer über von Juni bis September und weisen einen Durchmesser von 9 bis 12 Zentimeter auf.

**Zeit der Blüte:** Juni bis September

**Eigenschaften (z.B. Form) der Blätter:** Die dunkelgrünen, 10 bis 25 cm großen, schildförmigen Schwimmblätter haben auf der Oberseite einen Wachsüberzug, der sie vor Benetzung schützt und sind ledrig derb, um vor aufprallenden Regentropfen und Wellengang besser geschützt zu sein.

**Aussehen/ Eigenschaften der Früchte:** Die kugelförmigen Früchte sind 2,5 bis 3 cm groß. beerenartige Sammelfrucht entsteht, die sich als Ganzes von der Pflanze ablöst. Durch Verwesung lösen sich die Fruchtwände auf und geben die Samenklumpen frei.

Die glatten, meist 2 bis 3 mm großen Samen sind schwimmfähig. Sie steigen kurzfristig an die Wasseroberfläche und können durch die Strömung weiter getragen werden. Nach kurzer Zeit sinken die Samen auf den Grund des Gewässers, um dort schließlich auszukeimen.

Die Ausbreitung der Samen erfolgt auch durch Wasservögel, indem die Samen im Gefieder der Vögel kleben bleiben und so in andere Gewässer verbreitet werden.

**Giftigkeit?:** Die Weiße Seerose ist in allen Teilen giftig. Die Hauptwirkstoffe sind nicht genau bestimmt (das Alkaloid Nupharin, das Glykosid Nymphalin und Ellagsäure). Vergiftungserscheinungen sind Erregungszustände und Atemlähmung.

**Bevorzugter Standort:** Sie bildet zum Teil größere Bestände, und zwar in Bereichen, in denen das Wasser etwa 1–1,5 m tief ist. An tieferen Stellen, bis zu einer Wassertiefe von 3 m und im Flachwasser kommt sie sehr viel seltener vor.

**Benötigte Bodeneigenschaften (Bodenart):** Das Rhizom kriecht im humus- und nährstoffreichen Schlamm.

**Gefährdung?:** Sie ist in deutschen Gewässern weit verbreitet, aber durch die intensive Nutzung von Seen und Flüssen in ihren Beständen **gefährdet** und steht daher unter Naturschutz.

**Welche Tiere leben an/auf dieser Pflanze?:** Die Narben scheiden eine zuckerhaltige Flüssigkeit ab. Die zwischen 7 Uhr morgens und 16 Uhr geöffneten Blüten werden vor allem von Käfern besucht, die den Pollen fressen oder die Blüte als Herberge benutzen (z.B. Schilfkäfer). Auch Fliegen und Hummeln werden angelockt. Der Seerosenblattkäfer frisst von den Blättern.

**Das habe ich auch noch herausgefunden:**

- Die Blatt- und Blütenstiele sind elastisch und somit den Wasserschwankungen angepasst.
- Alle Teile der Pflanze sind mit einem Durchlüftungsgewebe ausgestattet. Dies ist eine Anpassung an die Sauerstoffarmut des Standorts und dient gleichzeitig dem Auftrieb.
- Wie die meisten Wasserpflanzen zeichnen sich auch die Gewebe der Seerosen durch einen hohen Gerbstoffgehalt aus, der dem Schutz vor Fäulnis dient.
- Früher erntete man in Notzeiten die Rhizome und stellte daraus Mehl her, das mit Getreidemehl vermischt zum Brotbacken genommen wurde.

**Quellen:**

<https://www.gartenjournal.net/seerose-steckbrief>

<https://www.gartenteich-ratgeber.com/tiere/tiere-aus-der-natur/insekten/seerosenblattkaefer/>

[https://de.wikipedia.org/wiki/Wei%C3%9Fe\\_Seerose](https://de.wikipedia.org/wiki/Wei%C3%9Fe_Seerose)

